

Unterrichtsanregungen zu Mechthild Gläser: „Die Buchspringer“



© Loewe-Verlag, mit freundlicher Genehmigung des Verlages

Hinweis: Die Seitenangaben sind in der gebundenen Ausgabe identisch mit der Taschenbuchausgabe.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an M. Schweigert:
schweigert@mail.schule-bw.de

Inhalt

Die Autorin und der Roman	3
Vorbereitung	4
Einsatz im Unterricht.....	5
Die Figuren des Romans	6
Gestohlene Ideen	6
1. Einstiegsmöglichkeiten:	7
2. Die Autorin und ihr Roman	9
3. Die Buchwelt	10
Eine mögliche Weiterarbeit mit dem Roman.....	11
1. Die Gefühle Amys.....	11
2. Die drei Hexen.....	11
Die Figuren	12
Verknüpfung mit anderer Lektüre.....	13
Gattungen	13
Anhang	14
Arbeitsblätter	14
Einstieg / Folie	15
Arbeitsblatt 1: Der Roman – eine Annäherung	16
Mögliche Lösung zu Arbeitsblatt 1 / eventuell mit Tafelanschrieb:	17
Zusatzmaterial zu den gestohlenen Ideen	18
Arbeitsblatt 2: Die Autorin Mechthild Gläser und ihr Werk.....	20
Arbeitsblatt 2: Die Autorin Mechthild Gläser und ihr Werk – Lösungsansatz.....	21
Arbeitsblatt 2 – Zusatz: Die Autorin Mechthild Gläser und ihr Werk.....	22
Arbeitsblatt 3: Amys erster Buchsprung - Teil 1: Spannung aufbauen	23
Arbeitsblatt 3: Amys erster Buchsprung - Teil 2: Der Originaltext	23
Arbeitsblatt 4: Die Buchwelt	24
Arbeitsblatt 4: Die Buchwelt - Lösungsansatz	25
Arbeitsblatt 5: Die Buchwelt – Teil 2.....	26
Arbeitsblatt 6: Amys Stimmungsbarometer	27
Arbeitsblatt 7: Eine Stimmungskurve.....	28
Arbeitsblatt 8: Das Genre	29
Arbeitsblatt 8: Das Genre - Lösungsansatz	30

Klassenstufe: ab Klasse 8
Umfang: 6-10 Stunden

Symbolerklärungen:

Tafelanschrieb



Aufgabe



Die Autorin und der Roman

[Mechthild Gläser](#) wurde 1986 in Essen geboren. Nach einem Studium der Politologie, Geschichte und Wirtschaft lebt und arbeitet sie heute im Ruhrgebiet. Nach ihrem Roman „Die Buchspringer“ erscheint im Frühjahr 2017 „Emma, der Faun und das vergessene Buch“.

Ihr Roman „Die Buchspringer“, 2015 im Loewe-Verlag erschienen, ist gegliedert in 19 Kapitel und ist eine interessante Mischung aus Fantasy-, Kriminal- und Liebesroman, hat aber auch Elemente des romantischen Kunstmärchens:

Vor jedem Kapitel findet sich ein Märchenausschnitt in gotischer Schrift, der zur Auflösung des Rätsels nötig ist, der Roman beginnt mit den Worten „Es waren einmal Alexis und ich [...]“. Zudem spielt das Stück in der realen Welt und gleitet von dort in das Unheimliche, Übernatürliche, in der Alltagswelt treten Figuren aus der Buchwelt auf, zum Beispiel die Prinzessin und Desmond, der Freund von Amys Mutter.

Vorbereitung

Mit Beginn des Themas sollte im Klassenzimmer eine Medienkiste aufgestellt werden, die alle Bücher beinhaltet, die im Roman angesprochen werden (siehe Seite 5). Die Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit, jederzeit auf diese zurückzugreifen.

Auch CDs und andere Medien können angeboten werden. Die Schülerinnen und Schüler bekommen so die Möglichkeit eines ganzheitlichen Zugangs.

Es sollten Plakate, farbiges Papier, Kleber, Stifte und Eddings zum Gestalten von Collagen und / oder Plakaten angeboten werden.

Einsatz im Unterricht

Dem Leser begegnen viele bekannte Figuren der Weltliteratur. Interessant ist die Idee, dass die reale Welt der Figuren und die Phantasiewelt aufeinandertreffen, teilweise verschwimmen und der Leser sofort in diese Welten und das Geschehen involviert wird.

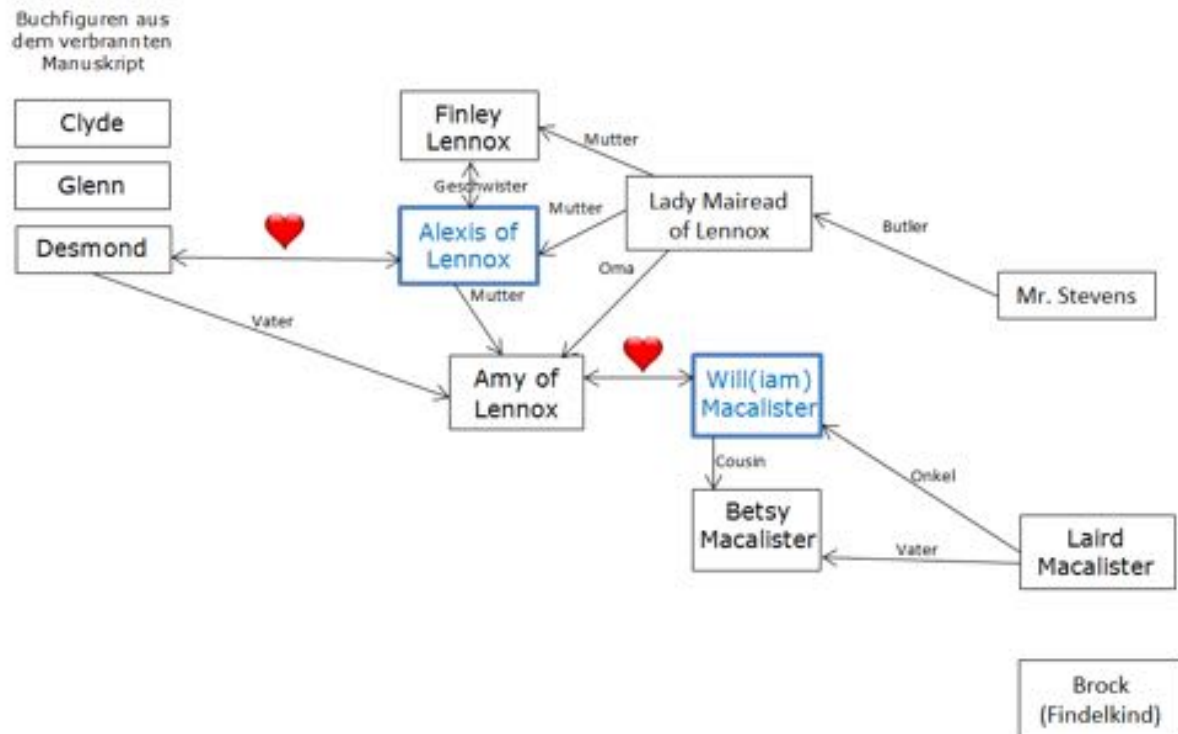
Spannend für den Unterricht ist das Werk, weil Schülerinnen und Schülern durch den Roman oder Auszüge die Angst vor altmodischen Klassikern genommen werden kann und sie unter Umständen neugierig werden auf die Originalwerke. Die Leserin / Der Leser begegnet den Figuren im Roman anders als bei der Original-Lektüre. Werther zum Beispiel wird genauso dargestellt, wie man ihn sich vorstellt, dennoch erscheint er in „Die Buchspringer“ noch einmal in einem anderen Licht, weil er aus dem Originaltext herausgelöst wird.

Für eine vollständige Klassenlektüre ist der Roman zu umfangreich, schwächere Leserinnen und Leser würden an der Lektüre scheitern. Das Buch könnte von lesestarken Schülerinnen oder Schülern gelesen und vorgestellt werden, anschließend bietet es sich an, mit diesem im Unterricht auszugsweise weiterzuarbeiten, zum Beispiel unter dem Aspekt „Klassiker der Weltliteratur“ und der Verarbeitung des Stoffs. Auch ohne dass einige Schülerinnen und Schüler die Gesamtlektüre gelesen haben, kann der Roman auszugsweise gelesen werden. Er bietet sich auch für die Erarbeitung verschiedener Genre an und zum Vergleich mit bekannten Romanen aus dem Bereich Fantasy, Kriminal- und Liebesroman und des romantischen Kunstmärchens.

Die vorliegende Unterrichts Anregung zeigt Wege auf, wie Gläasers Werk themenorientiert eingesetzt werden kann. Zunächst werden Grundinformationen für Lehrkräfte gegeben. Dann wird gezeigt, wie das Buch eingesetzt werden kann, um Schülerinnen und Schüler für die im Roman aufgegriffene Werke, die viele eventuell noch nicht kennen, zu interessieren. Einsetzbar ist das Material generell ab Klasse 8, wobei die Textausschnitte motivieren, sich mit unbekannten Klassikern auseinanderzusetzen.

Die Figuren des Romans

Siehe Arbeitsblatt 1



Gestohlene Ideen

Siehe Arbeitsblatt 1

- Alice im Wunderland (Kaninchenuhr und – weste) (S. 101)
- Gebrüder Grimm: Dornröschen (langer Schlaf)
- Bildnis des Dorian Gray (Bildnis)
- Erlkönig (Erlkönig)
- Zauberer von Oz (Wirbelturm) (S. 153ff.)
- Kleiner Prinz (Blume)
- Sommernachtstraum (Sommer) (S. 231, 237ff.)
- Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde (Mr. Hyde) (S. 288)
- Versuchter Diebstahl der Verwandlung aus Franz Kafkas „Die Verwandlung“ (S. 279ff.)

1. Einstiegsmöglichkeiten:

1. Über das Cover (S. 2):

- **Betrachtet das Cover genau und beschreibt es.**

Ein Mädchen mit Zopf und Rock hält ein Buch an einer Schnur, auf diesem steht ein Mensch und betrachtet etwas. Im Himmel fliegen Bücher, aus einem links vom Buch an der Schnur springt ein Tiger, im Himmel ist oben rechts eine Hexe auf einem Besen zu sehen. Unten rechts sieht man einen Hasen sitzen und einen entwurzelten Baum fliegen. Der Himmel ist türkis, die Berge und Landschaft im Hintergrund rot / rosa. Der Boden im Vordergrund und die Figuren sind schwarz.

- **Kennt ihr die dargestellten Figuren? Zu welchem Werk gehören sie?**

Figur auf dem Buch: Sherlock Holmes aus „Sherlock Holmes (Sir Arthur Conan Doyle)

Tiger: Shir Khan aus dem Dschungelbuch (engl. Originaltitel „The jungle book“, Rudyard Kipling)

Hexe: eine der Hexen aus „Macbeth“ (engl. Originaltitel „The Tragedy of Macbeth“, William Shakespeare)

Hase: aus „Alice im Wunderland“ (engl. Originaltitel „Alice’s Adventures in Wonderland“, Lewis Carroll)



2. Über den Titel „Die Buchspringer“ – Sammeln von Assoziationen

Der Titel wird an die Tafel geschrieben, es werden ohne Kommentierung Assoziationen der Schülerinnen und Schüler gesammelt.

Dabei kann es sein, dass auf Werke eingegangen wird, die ähnliche Thematiken haben:

- Im ersten Band „Tintenherz“ Cornelia Funkes Trilogie wird die Fähigkeit beschrieben, Literaturfiguren durch Vorlesen in die reale Welt holen zu können. Im zweiten Band „Tintenblut“ wird wie in „Die Buchspringer“ in die Romanwelt eingetaucht, Meggie und ihr Vater Mo verschwinden in der „Tintenwelt“.
- Das 1979 veröffentlichte Buch „Die unendliche Geschichte“ Michael Endes gilt heute als ein neuer Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Phantásien, eine Parallelwelt zur realen Welt wird durch das Nichts zerstört. Eine der Hauptfiguren, Bastian Balthasar Bux, ein Menschenjunge, liest zunächst nur über Phantásien, wird aber immer mehr Teil dieser Welt und für ihn immer mehr Realität, er läuft Gefahr, sich in dieser Parallelwelt zu verlieren.
- In Joanne K. Rowlings „Harry Potter“ können die Figuren an einem Bahngleis die phantastische Welt betreten und verfügen über magische Kräfte.
- Jacob Reckless aus Cornelia Funkes „Reckless“ ist in der Lage durch einen Spiegel in eine andere Welt zu springen, auch sein Bruder Will

folgt ihm und bringt sich in große Gefahr.

- Clive Staples Lewis schuf mit den „Chroniken von Narnia“ (Originaltitel: „*The Chronicles of Narnia*“) eine sieben Bände umfassende Serie. Kinder der realen Welt besuchen wiederholt die Parallelwelt Narnias und erleben dort Abenteuer.
3. Über den Titel „Die Buchspringer“ – Verfassen eines eigenen Textes
- Den Schülerinnen und Schülern wird VOR Ausgabe des Buches / des Materials der Begriff „Die Buchspringer“ genannt. Sie sollen zu diesem einen Text schreiben, in dem es um „Buchspringer“ geht.
4. Über einen **Textausschnitt** (Arbeitsblatt 3 – Teil 1, S. 52f.): In der ausgewählten Textstelle wird Amys erster Sprung in ihr Lieblingsbuch, „Das Dschungelbuch“, beschrieben.
- Die Schülerinnen und Schüler lesen einen kurzen Teil der Textstelle und sollen anschließend zusammenfassen / wiederholen, wie in Texten Spannung aufgebaut wird. Abschließend kann Voltaires Zitat als Fazit aufgegriffen und diskutiert werden.

Wie kann in Texten Spannung aufgebaut werden?

Dazu kann ein kurzer Tafelanschrieb erstellt werden:

Spannungsaufbau in Texten

Ein Text muss spannend sein, damit der Leser / die Leserin weiterliest.

Fehlt die Spannung, wird das Buch weggelegt.

Ausgangspunkt: Ein Konflikt, der gelöst werden muss (hier: Sprung in die Buchwelt)

Spannung aufbauen:

- Alle Sinne einbeziehen: Was hört die Figur, was sieht sie, was schmeckt sie, was fühlt sie?
- Gedanken und / oder Dialoge einbauen.
- Konfrontation mit Gefahren / Situationen, die man nicht ahnen konnte oder die unkontrollierbar sind.
- Mit passenden Verben und Adjektiven arbeiten!
- Fragen aufkommen lassen, die der Leser beantwortet haben möchte, zum Beispiel durch Gedanken der Figur.

➔ „Jede Art zu schreiben ist erlaubt, nur nicht die langweilige.“ (Voltaire)



- Alternativ wird den Schülerinnen und Schülern der gesamte Textausschnitt gegeben (Arbeitsblatt 3 – Teil 2). Sie lesen diesen und fassen das Gelesene zusammen. Es bestehen dann mehrere Möglichkeiten des Weiterarbeitens:
 - Rückgriff auf bekannte Literatur mit dem gleichen Motiv (siehe Punkt 1)

Romane mit gleichen Motiven

Auch in anderen Werken begeben sich die Figuren in andere Welten oder Buchwelten:

- Cornelia Funkes „Tintenherz“ / „Tintenblut“ / „Tintentod“: Literaturfiguren werden durch Vorlesen in die reale Welt geholt / Figuren reisen in die Romanwelt.
- Michael Endes „Die unendliche Geschichte“: Phantásien, eine Parallelwelt zur realen Welt wird durch das Nichts zerstört. Eine der Hauptfiguren, Bastian Balthasar Bux, ein Menschenjunge, liest zunächst nur über Phantásien, wird aber immer mehr Teil dieser Welt und für ihn immer mehr Realität, er läuft Gefahr, sich in dieser Parallelwelt zu verlieren.
- Joanne K. Rowlings „Harry Potter“: können die Figuren an einem Bahngleis die phantastische Welt betreten und verfügen über magische Kräfte.
- Cornelia Funkes „Reckless“: Jacob Reckless ist in der Lage, durch einen Spiegel in eine andere Welt zu springen, auch sein Bruder Will folgt ihm und bringt sich in große Gefahr.
- Clive Staples Lewis’ „Chroniken von Narnia“ (Originaltitel: „*The Chronicles of Narnia*“): *Kinder der realen Welt* besuchen wiederholt die Parallelwelt Narnias und erleben dort Abenteuer.

- Spekulation – Wie könnte es in der Buchwelt aussehen?
Anschließende Weiterarbeit mit Arbeitsblatt 4.

2. Die Autorin und ihr Roman

Das Arbeitsblatt „Die Autorin“ (Arbeitsblatt 2) bietet einen Zugang zu dem Buch über ein Interview mit der Autorin, Frau Gläser, das im Dezember 2016 geführt wurde. Die Schülerinnen und Schüler sollen herausarbeiten, wie Frau Gläser arbeitet, welche Ideen dem Buch zugrunde liegen. Es bietet sich an, mit einer Mindmap zu arbeiten, da diese übersichtlicher ist (siehe Arbeitsblatt 2 Lösungsansatz).

3. Die Buchwelt

Als Amy sich das erste Mal in die Buchwelt begibt, landet sie im „Dschungelbuch“, dem Buch, das ihre Mutter für ihren ersten Sprung auswählte. Die Schülerinnen und Schüler lesen einen Textausschnitt zur „Landung“ im Dschungelbuch und sollen herausarbeiten, wie hier Spannung erzeugt wird (Arbeitsblatt 3). Dazu kann ein kurzer Tafelanschrieb verfasst werden.

Anschließend sollen die Schülerinnen und Schüler kreativ weiterarbeiten und sich überlegen, was die „Zeile“ sein könnte. Durch das eigene Schreiben wird die Neugier geweckt, zu erfahren, was die „Zeile“ wirklich ist. Dazu kann im Anschluss an die Besprechung der zweite Textteil ausgegeben werden (Arbeitsblatt 4, Teil 2). Hier können die Schülerinnen und Schüler zunächst die Werke benennen, die in dieser Textstelle eingebunden sind, Wissen über Literatur wird so abgerufen. In einem weiteren Schritt können die Schülerinnen und Schüler eine Skizze erstellen, wie die „Zeile“ aussieht oder ein Bild malen. Alternativ kann ein Geschäft der „Zeile“ verbal beschrieben werden, zum Beispiel könnte überlegt werden, welches Stück sich ein Happy End zulegen könnte und welche Konsequenzen dies hätte.

Beispiele (anhand der Unterrichtslektüre der Klassen 8 bis 12):

- „Maria Stuart“ (Schiller) → Maria überlebt, damit wäre sie eine Gefahr für Elisabeth I.
- „Der Besuch der alten Dame“ (Dürrenmatt) → Ill überlebt; Die alte Dame erreicht ihr Ziel nicht, die Güllener gehen leer aus.
- „Die Leiden des jungen Werther“ (Goethe) → Werther begeht keinen Selbstmord, gefährdet damit die Ehe Lottes
- „Dantons Tod“ (Büchner) → Der Gegenspieler Robespierres würde überleben, der Kampf würde weitergehen, ev. müsste Robespierre sterben.
- „Götz von Berlichingen“ (Goethe) → Würde Götz nicht sterben, könnte die neue Zeit nicht dargestellt werden. Er müsste sich unter Umständen in das Gefängnis der modernen Welt eingliedern.
- „Homo faber“ (Frisch) → Würde Sabeth nicht sterben, gäbe es wohl trotzdem kein Happy End, zumindest nicht mit Sabeth und Walter Faber, wenn überhaupt mit Sabeths Mutter Hannah und Walter Faber, die im Studium ein Paar waren.

Eine mögliche Weiterarbeit mit dem Roman

1. Die Gefühle Amys

Wird der Roman als Ganzes gelesen, können die Schülerinnen und Schüler ein Stimmungsbarometer Amys anlegen (Arbeitsblatt 7) oder eine Stimmungskurve (Arbeitsblatt 8) Amys zeichnen. Dabei sollte auf die Entwicklung der Figuren eingegangen werden. Amy ist zunächst traurig und verzweifelt wegen des Mobbing. Als sie nach Stormsay kommt, bessert sich ihre Gemütslage, sie ist glücklich, als sie erfährt, dass sie eine Buchspringerin ist. Durch den Tod Sherlocks zweifelt sie zwischenzeitlich, ist traurig. Wills Liebe lässt sie glücklich sein, durch die Vorkommnisse in der Buchwelt wird sie unsicher, zweifelt an Will und ist traurig. Der Tod Wills bildet einen Tiefpunkt, als sie weiß, dass er in der Buchwelt, in seinem Lieblingsstück „Peter Pan“ weiterleben kann, ist sie wieder glücklich und arrangiert sich damit.

2. Die drei Hexen

Die drei Hexen, die unter anderem Werther verfolgen, kommen ursprünglich in Shakespeares „Macbeth“ vor ([I,1](#), I, 3, II,1 und III, 5, IV,1). Als Einstieg bietet sich ein [Bild](#) oder [Holzstich](#) von den Hexen an. Nach einer Beschreibung sollte herausgearbeitet werden, wie die Hexen auf den Betrachter wirken, um dann zu einem Textausschnitt aus „Die Buchspringer“ überzuleiten.

Die drei Hexen werden in „Macbeth“ auch „weird sisters“, unheimliche Hexen, genannt. Sie sind manipulativ und treiben gleichzeitig die Handlung voran. Bewusst missbrauchen sie ihre Macht, nutzen so Macbeths Schwächen aus und verletzen die göttliche Ordnung. Der Königsmord Macbeth wird durch die Hexen herbeigeführt, sie bringen Macbeth und Lady Macbeth dazu, Schlechtes zu tun. Willkür kann man den Hexen nicht vorwerfen, da sie in die Zukunft schauen können. Zudem spielen sie ihr Spiel auch nach den Morden Macbeths weiter, treiben ihn in sein eigenes Ende.

Die Hexen in „Die Buchspringer“ werden wie in „Macbeth“ als gemein dargestellt. Die Lernenden könnten Textstellen aus Macbeth mit Textstellen aus „Die Buchspringer“ vergleichen. Dazu bieten sich die Seiten 53 und 231 an.

Zur sprachlichen Untersuchung können folgende Textstellen herangezogen werden: S. 292/293 und S. 330.

Die Figuren

- Aufgrund der Beschreibungen werden die Figuren gemalt oder es werden Bilder gesucht, die der Auffassung der Schülerinnen und Schüler nach passen.
 - *„Malt / Zeichnet die Figur xy, wie sie im Buch beschrieben wird.“*
 - *„Die Buchspringer sollen verfilmt werden. Sucht in Zeitungen oder im Internet nach einer passenden Besetzung für die Hauptfiguren Amy und Will sowie Amys Mutter, Vater und Oma.“*
- Erstellen von Steckbriefen
- Heißer Stuhl → Die Schüler versetzen sich in die Rolle einer Figur
- Interviews führen mit den Figuren
- Tagebucheinträge oder Briefe aus Sicht der Figuren.
- Gedanken der Figuren in Sprechblasen schreiben.
- Die Lieblingsfigur träumen lassen.
- Perspektive einer Literaturwelt-Figur einnehmen, z.B. Werther, einer Fee, des weißen Kaninchens oder Oliver Twist

Verknüpfung mit anderer Lektüre

- Die Schülerinnen und Schüler überlegen, welche Idee in ihrem Lieblingsbuch grundlegend ist. Das Buch wird vorgestellt, es wird erklärt, warum die Handlung nicht funktioniert, wenn die grundlegende Idee fehlen würde.
- Bei der Lektüre der Ganzschrift kann am Ende eine Gerichtsverhandlung durchgeführt werden. Dabei ist die Prinzessin die Angeklagte, die Figuren sind Zeugen, ein Lernender ist der Richter / die Richterin, ein Lernender der Staatsanwalt / die Staatsanwältin.
- Alternativ bietet sich eine Talkshow an, in der Amy auftritt und über ihre Gabe berichtet.
- Malen / Zeichnen einzelner Schauplätze, zum Beispiel der Zeile (S. 53ff.)

Gattungen

Den Schülerinnen und Schüler wird ein Text zu phantastischer Literatur ausgegeben, zum Beispiel aus dem online [Literaturlexikon Rossipotti](#). Dabei können die im Roman vorkommenden Werke den einzelnen Gattungen zugeordnet werden.

Auch das Genre des Romans kann erarbeitet werden. Interessant ist, dass der Roman eine Mischung aus Fantasy-, Kriminal- und Liebesroman ist, aber auch Elemente des romantischen Kunstmärchens vorweist. Die Merkmale der verschiedenen Gattungen können erarbeitet werden, um sie anschließend auf den Roman anzuwenden und nachzuweisen, dass „Die Buchspringer“ eine Mischung ist und keinem Genre eindeutig zugewiesen werden kann (Arbeitsblatt 8).

Bilder (CCO)

<https://pixabay.com/de/herz-liebe-rot-valentine-157895/>

Anhang

Arbeitsblätter

Einstieg / Folie

- **Betrachtet das Cover genau und beschreibt es.**
- **Kennt ihr die dargestellten Figuren? Zu welchem Werk gehören sie?**



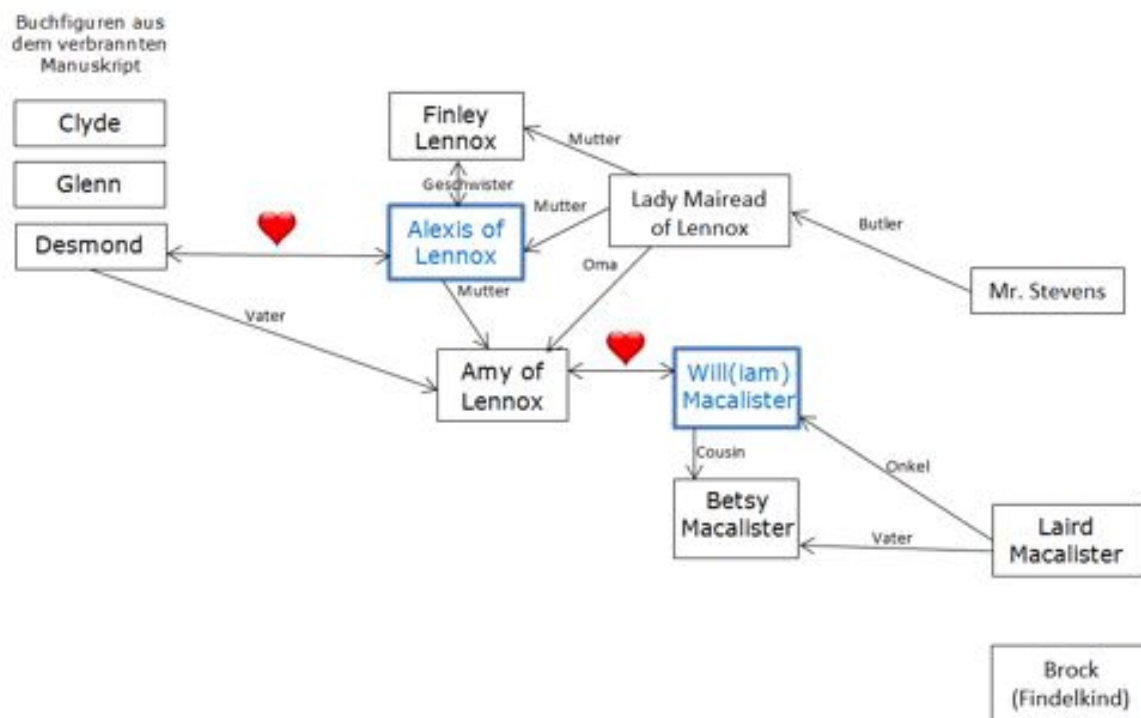
© Loewe-Verlag, mit freundlicher Genehmigung des Verlages

Arbeitsblatt 1: Der Roman – eine Annäherung

Der Roman Mechthild Gläfers (*1986) erschien 2015 im Loewe-Verlag.

Amy reist nach einigen Problemen in der Schule mit ihrer Mutter in deren alte Heimat Schottland zu Amys Oma, die sie noch nicht kennt. Dort wird ihr schnell bewusst, dass sie eine besondere Gabe hat, sie kann in Buchwelten springen, ist eine „Buchspringerin“. Nach und nach werden Aspekte der Vergangenheit aufgedeckt, es kommt zu einem Mord, Ideen aus Büchern verschwinden, weshalb die Geschichten nicht mehr funktionieren. Mittendrin ist Amy, frisch verliebt in Will, einen Buchspringer. Die beiden begeben sich unter Lebensgefahr auf die Spur des Diebes und decken Abgründe auf.

Die Figuren des Romans



Gestohlene Ideen

„Wir befürchten, dass dieser Jemand daraus eine neue Geschichte erschaffen will.“ Er (Anm. Werther) erschauerte bei diesen Worten. „Eine ... neue Geschichte?“, stammelte ich. „Der treue Wilhelm hat sich in den letzten Tagen aufs Tiefste in den Annalen unserer Welt vergraben und herausgefunden, dass es möglich ist. Allerdings nur, wenn man zehn der mächtigsten Ideen der Literaturgeschichte in seine Gewalt bringt.“ (S. 287)

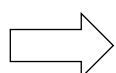
Aus den Büchern werden die Grundideen gestohlen, ohne die die Handlung nicht mehr funktioniert.

- **Informiert euch über den Inhalt der Bücher.**
- **Erklärt, warum in den folgenden Texten die Handlung nicht mehr funktionieren kann.**

Mögliche Lösung zu Arbeitsblatt 1 / eventuell mit Tafelanschrieb:

Werk	Gestohlene Idee
Lewis Carroll: Alice im Wunderland (S. 81/95, 101)	Die Kaninchenuhr und –weste
Gebrüder Grimm: Dornröschen (S. 286)	Der lange Schlaf
Oscar Wilde: Das Bildnis des Dorian Gray	Das Bildnis
Lyman Frank Baum: Zauberer von Oz (S. 153ff.)	Der Wirbelsturm
William Shakespeare: Sommernachtstraum (S. 231, 238)	Der Sommer
Robert Louis Stevenson: Der seltsame Fall der Dr. Jeckyll und Mr. Hyde (S. 288)	Mr. Hyde
Antoine de Saint Exupéry: Der kleine Prinz (S. 179f.)	Die Rose
Emily Brontë: Sturmhöhe (S. 318)	Das Böse
Homer: Odyssee (S. 327ff.)	Das Seeungeheuer
Versuchter Diebstahl Franz Kafka „Die Verwandlung“ (S. 279ff.)	Die Verwandlung

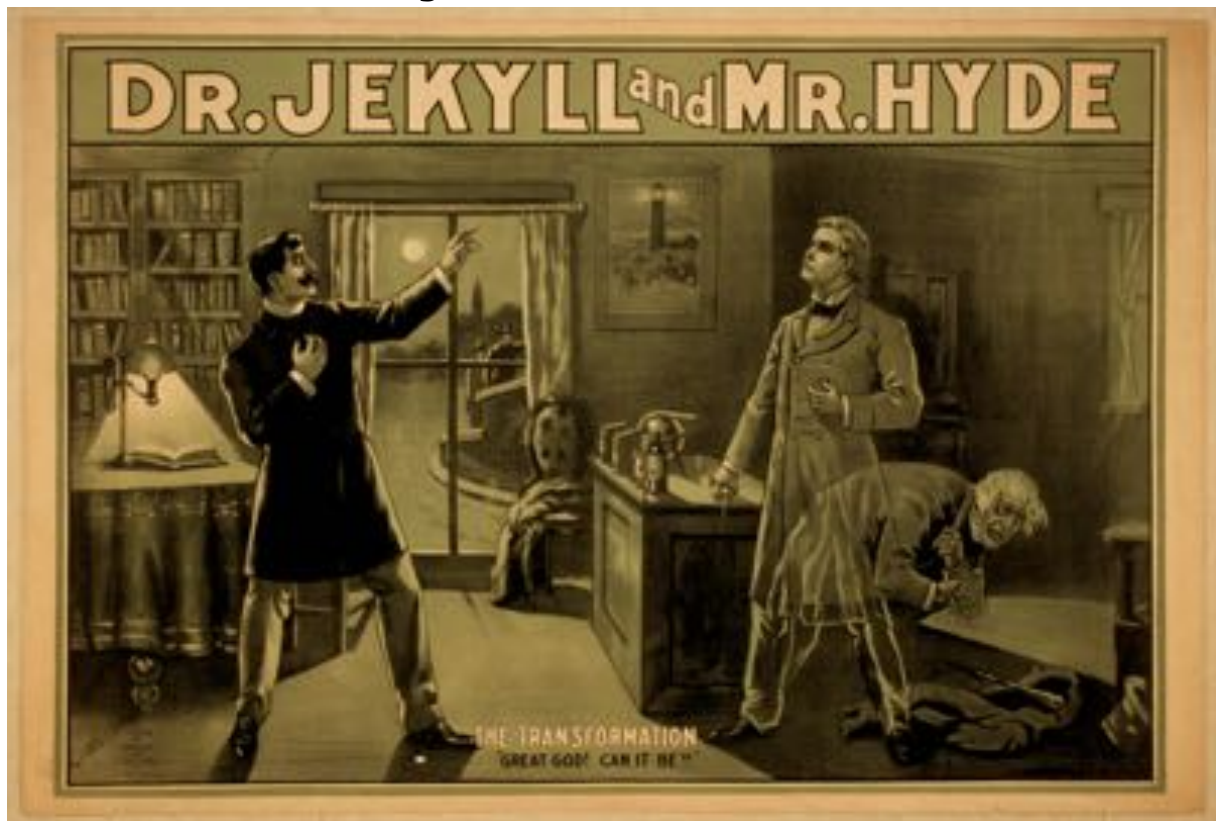
- Alice im Wunderland (Kaninchenuhr und –weste) → Das weiße Kaninchen ist der Grund, warum Alice ins Wunderland gelangt. Das Kaninchen sieht ungewöhnlich aus, trägt eine Weste und hat eine Taschenuhr bei sich, ist immer in Eile.
- Gebrüder Grimm: Dornröschen (langer Schlaf) → Ohne den Schlaf müsste Dornröschen nicht gerettet werden
- Bildnis des Dorian Gray (Bildnis) → Der reiche und schöne Dorian Gray besitzt ein Porträt, das für ihn altert und seine Sünden aufnimmt. Dorian Gray bleibt jung, wird aber immer skrupelloser und grausamer. Ohne das Bildnis wäre Gray ein normaler Sterblicher.
- Erbkönig (Erlkönig) → Der Erbkönig reitet mit seinem Kind durch die Nacht, es stirbt. Fehlt der Erbkönig, kann die Handlung nicht stattfinden
- Zauberer von Oz (Wirbelturm) → Der Wirbelsturm trägt die Hauptfigur Dorothy und ihren Hund Toto samt Haus weg. Nach Stunden landen sie auf einer Wiese im Land der Mümmler (Munchkins). Unter dem Haus ist die böse Hexe des Ostens begraben, die bisher über das Land herrschte. Ohne den Sturm wäre die Hexe nicht begraben.
- Kleiner Prinz (Rose) → Die Rose des kleinen Prinzen ist das zentrale Symbol in der Erzählung. Die Rose verwirrt den Prinzen durch ihre Eigenarten, ihre bedeutungslosen Worten und seine eigenen Gefühle. Er flieht schließlich vor ihr, kehrt aber schließlich geläutert wieder zurück. Durch die Rose lernt er Freundschaft und Liebe kennen.
- Sommernachtstraum (Sommer) → Das Stück spielt im antiken Athen und in einem an die Stadt angrenzenden verzauberten Wald. Es umfasst die Erzählzeit von drei Tagen und Nächten und handelt von den Umständen der Hochzeit eines Herrscherpaares. Die Handlung ist nur im Sommer denkbar¹
- Der seltsame Fall des Dr. Jeckyll und Mr. Hyde (Mr. Hyde) → Mr. Hyde ist die Hauptfigur, Mr. Hyde und Dr. Jeckyll sind ein und dieselbe Person.
- Odyssee (Seeungeheuer) → Das Ungeheuer Skylla haust auf einem Felsen und saugt drei Mal am Tag das Meerwasser ein, speit es dann wieder aus. Schiffe, die in den Sog geraten, sind verloren, nicht einmal der Meeresgott Poseidon kann sie retten.



Die gestohlenen Dinge sind die Grundideen, wenn diese fehlen, funktioniert die gesamte Handlung nicht.

¹ Anmerkung: Im Roman schneit es im „Sommernachtstraum“ (S. 233)

Zusatzmaterial zu den gestohlenen Ideen



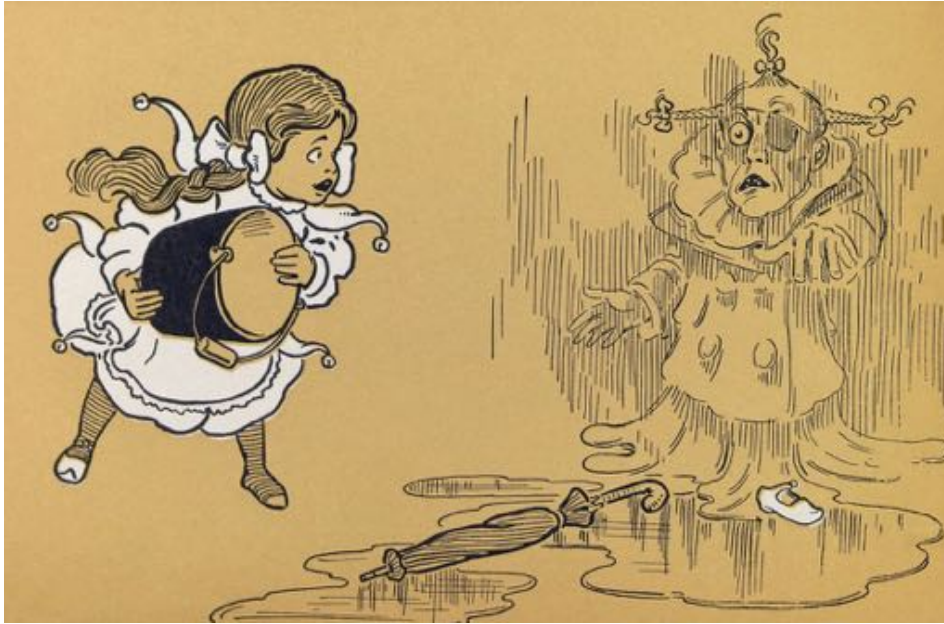
Die Verwandlung (Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde)²



Moritz von Schwind: Der Erbkönig (um 1830), CCO³

² Das Poster (um 1880) ist auch in den Vereinigten Staaten gemeinfrei (CCO), kann unter der digitalen ID [cph.3g08267](https://www.loc.gov/3g08267) in der US-amerikanischen [Library of Congress](https://www.loc.gov/) abgerufen werden.

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Moritz_von_Schwind#/media/File:Moritz_von_Schwind,_Erlk%C3%B6nig.jpg



William Wallace Denslow „The wicked witch of the west, melting after being doused by Dorothy.“ Dorothy und die böse Hexe (1900), CCO⁴



Bilder: https://de.wikipedia.org/wiki/Der_kleine_Prinz, CCO

Links:

Weitere [Bilder](#) zu „Der kleine Prinz“, [Erläuterung](#) zu den Symbolen.

⁴ [Library of Congress](https://www.loc.gov/)

Arbeitsblatt 2: Die Autorin Mechthild Gläser und ihr Werk

Das Interview wurde mit Frau Gläser im Dezember 2016 geführt. Die Autorin wurde 1986 in Essen geboren. Nach einem Studium der Politologie, Geschichte und Wirtschaft lebt und arbeitet sie heute im Ruhrgebiet. Nach ihrem Roman „Die Buchspringer“ erscheint im Frühjahr 2017 „Emma, der Faun und das vergessene Buch“.

Haben Sie selbst ein Lieblingsbuch? Welches?

- 1 *Ich bin ein großer Fan von Jane Austen und „Stolz und Vorurteil“ ist, seit ich es mit vierzehn gelesen habe, noch immer eines meiner absoluten Lieblingsbücher. Aber ich mag auch die Bücher von Michael Ende sehr.*

Wie sind Sie auf die Idee des Romans „Die Buchspringer“ gekommen?

- 1 *Auf die Idee für die „Buchspringer“ bin ich wohl in erster Linie deshalb gekommen, weil ich selbst so ein Bücherwurm bin, dass ich mir nichts Wunderbareres vorstellen kann, als Buchwelten zu besuchen und Figuren tatsächlich treffen zu können. Dass das natürlich nicht geht, fand ich schon als Jugendliche blöd. Irgendwann kam aber der Punkt, an dem ich mir dachte, ich könnte ja wenigstens eine Buchfigur mit dieser Fähigkeit erfinden und eine Geschichte über das Reisen in Geschichten erzählen.*

Nach welchen Kriterien haben Sie die Bücher / Figuren ausgewählt?

- 1 *Ich bin davon überzeugt, dass literarische Klassiker ein großer Schatz sind, der nicht in Vergessenheit geraten sollte. Deshalb hoffe ich natürlich, dass die „Buchspringer“ vielleicht auch ein bisschen Lust darauf machen, in dem einen oder anderen Werk zu schmökern. Bei der Auswahl der Geschichten, die Amy im Laufe des Romans besucht, habe ich außerdem versucht, eine möglichst große Bandbreite an Literatur zu zeigen, in dem ich Geschichten aus verschiedenen Ländern und Genres ausgesucht habe. Aber natürlich musste ich auch ein wenig schauen, was in die Handlung passt. Mir war zum Beispiel rasch klar, dass der junge Werther einen idealen Freund und Begleiter für Amy in der Buchwelt abgeben würde. Für Amys ersten Buchsprung wollte ich dann auch ein möglichst exotisches Setting und was liegt da näher, als „Das Dschungelbuch“...*

Wie kamen Sie auf die Idee, dass die Ideen der Bücher gestohlen werden können?

- 1 *Auf die Idee mit den Ideen bin ich gekommen, als ich überlegt habe, was es eigentlich ist, das eine Geschichte im Innersten ausmacht. Ich hatte die Vorstellung, dass in den „Buchspringern“ etwas geschehen sollte, das die Romane auseinanderfallen lässt. Je länger ich darüber nachdachte, was dieses Etwas sein könnte, umso klarer wurde mir, dass am Anfang jeder Geschichte eine allererste Idee steht. Eine Kernidee, der erste Funke der Inspiration eines Autors, ohne den es die ganze Geschichte nicht gegeben hätte. In meinem Roman heißen diese Ideen Rudimente, weil sie am Ende des Schreibprozesses meistens gar nicht mehr als diese allerersten Ideen zu erkennen sind, sondern sich in einem großen Haufen anderer Ideen verbergen, die zusammen die Geschichte bilden. Gerade diese Ideen, die schließlich einen ganzen Roman ins Rollen gebracht haben, sind natürlich besonders wertvoll und mächtig und daher die bevorzugte Beute des geheimnisvollen Ideendiebs.*

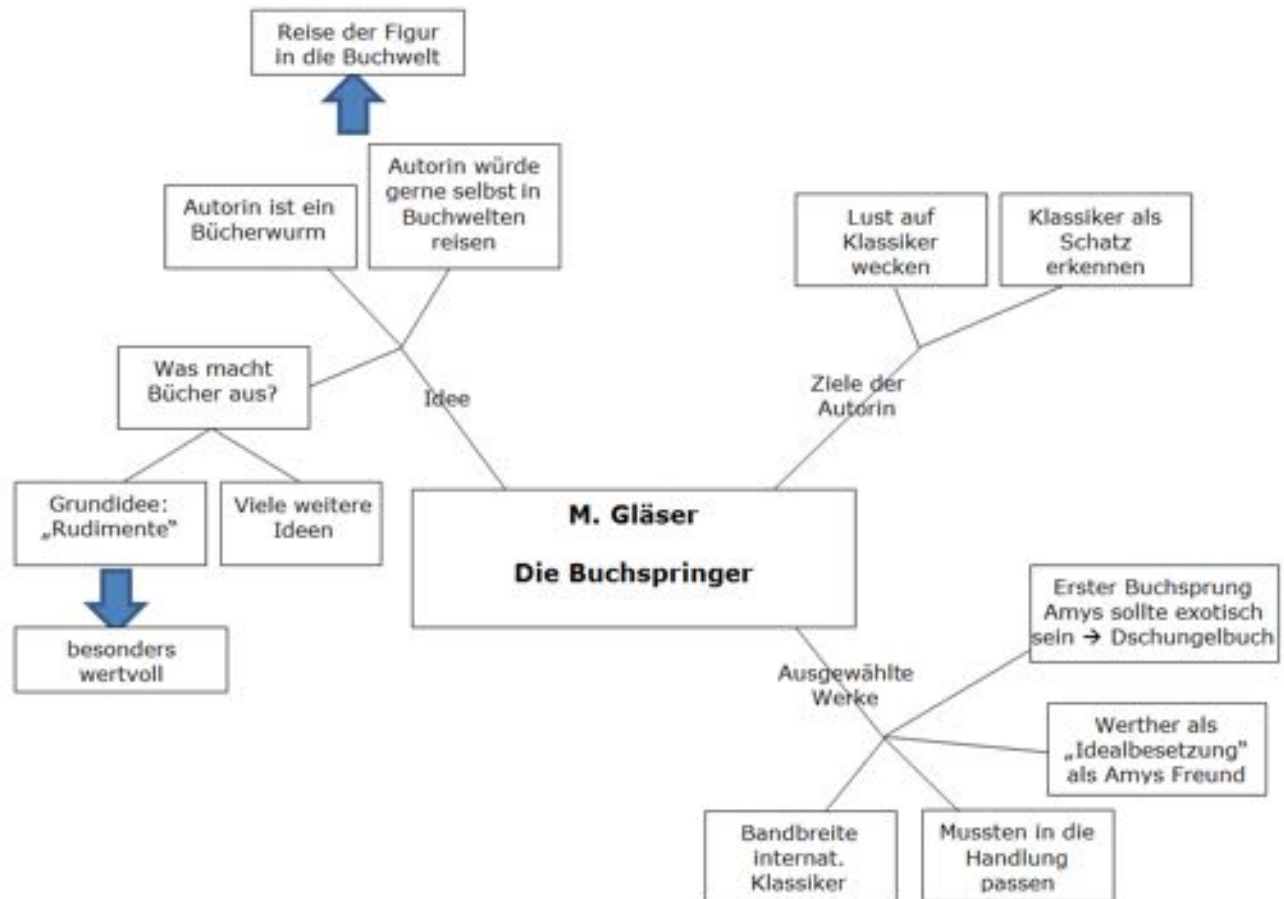
Haben Sie vor, den Roman weiterzuschreiben?

- 1 *„Die Buchspringer“ sind für mich vorerst abgeschlossen. Natürlich gäbe es noch viele Bücher, in die Amy und ihre Freunde reisen könnten, aber im Moment habe ich das Gefühl, dass ihre Geschichte erzählt ist. Mein nächster Roman („Emma, der Faun und das vergessene Buch“) hat aber wieder ein „buchiges“ Thema. Dieses Mal geht es besonders um Jane Austens Werke, wieder in Kombination mit einer Idee aus dem Bereich der Phantastik.*



Fasse in einer Mindmap die Informationen zum Roman zusammen.

Arbeitsblatt 2: Die Autorin Mechthild Gläser und ihr Werk – Lösungsansatz



Arbeitsblatt 2 – Zusatz: Die Autorin Mechthild Gläser und ihr Werk

Haben Sie eines Ihrer Lieblingsbücher bewusst in den Roman eingebunden?

- 1 *Ja, schon. Stolz und Vorurteil kommt zum Beispiel vor und auch Momo von Michael Ende wird erwähnt. Es ist ja so, dass Amy eine Fähigkeit besitzt, die ich selbst auch nur allzu gerne haben würde. Deshalb konnte ich es mir auch nicht verkneifen, sie in einige Bücher springen zu lassen, die ich selbst ebenfalls besuchen würde. Bei*
- 5 *der Teeparty mit dem verrückten Hutmacher im Wunderland wäre ich zum Beispiel auch sooo gerne mal dabei!*

Ist das Schreiben Ihr Hauptberuf?

- 1 *Jein. Es ist mein Hauptberuf insofern, als dass ich seit ein paar Jahren davon lebe. Das ist ein großes Glück und ich liebe es nach wie vor, Geschichten zu erfinden und aufzuschreiben. Damit möchte ich nie aufhören. Allerdings ermöglicht das Schreiben es mir momentan auch, mir einen weiteren Traum zu erfüllen und eine*
- 5 *zweite Leidenschaft zu verfolgen. Deshalb studiere ich seit Anfang des Jahres wieder, dieses Mal Medizin.*

Wann schreiben Sie und wo? Gibt es besonders kreative Phasen oder „sprudeln“ die Ideen generell aus Ihnen heraus?

- 1 *Am liebsten schreibe ich in Bibliotheken oder irgendwo in der Uni, wo es Bücher und andere, vor sich hin tippende Menschen um mich herum gibt. Da ich nun (wieder einmal) ein Vollzeitstudium mit mindestens einem Roman pro Jahr unter einen Hut bekommen muss, plane ich meine Schreibzeiten außerdem sehr genau.*
- 5 *Unterhalb des Semesters reserviere ich jeweils einen Tag für mein aktuelles Manuskript, in den Semesterferien schreibe ich dann in Vollzeit an fünf bis sechs Tagen in der Woche. Dass die Ideen dabei nur so aus mir heraussprudeln, kommt vor, ist aber natürlich nicht immer so. Schreiben macht Spaß, vor allem, wenn mir gerade eine Lösung für ein kniffliges Plotproblem einfällt oder plötzlich ein witziger*
- 10 *Dialog aus der Feder fließt. Aber es hat auch viel mit Selbstdisziplin zu tun, damit, sitzen zu bleiben und weiterzuschreiben, obwohl ich vielleicht gerade müde bin und keine Lust mehr habe. Mir hilft es außerdem, ganz am Anfang, bevor ich mit der Arbeit am eigentlichen Roman beginne, die Geschichte bereits einmal bis zum Ende durchzuplanen. Dabei überlege ich mir dann schon einmal, was in jedem Kapitel*
- 15 *passieren soll und natürlich auch, wie letztlich alles aufgelöst wird. An diesem Konzept kann ich mich dann entlanghangeln und so auch an Tagen weiterarbeiten, an denen ich vielleicht weniger kreativ bin, als an anderen. Außerdem setze ich mir Ziele, wie viele Seiten ich pro Tag (z.B. 5), Woche und Monat (z.B. 100) schreiben muss, um meinen Abgabetermin einzuhalten, und versuche natürlich auch, mich*
- 20 *anschließend daran zu halten (was mal gut und mal weniger gut klappt).*

Ist Werther parodiert?

- 1 *Werther ist schon ein bisschen überspitzt dargestellt, das stimmt. Als Parodie war das aber nicht gemeint. Bei den Buchspringern stand ich vor der Schwierigkeit, klassische Literatur anzureißen und den Lesern vorzustellen, sie aber gleichzeitig auch in die eigentliche Romanhandlung einzubinden. Insgesamt habe ich für die*
- 5 *Geschichte einen lockeren, etwas humorvollen Ton gewählt, dem ich die klassischen Elemente ein Stück weit angepasst habe. Natürlich war das eine Gratwanderung, aber ich fand es wichtig, gerade weil ich eine so große Bandbreite von Literatur aufgenommen habe, durch einen einheitlichen Ton Verbindungen zu schaffen, damit der Leser nicht bei jedem Buchsprung aus dem Lesefluss gerissen*
- 10 *wird.*

Arbeitsblatt 3: Amys erster Buchsprung - Teil 1: Spannung aufbauen

- 1 „ [...] Ich legte mich darauf (Anm. auf eine Matte), wie ich es bei den anderen gesehen hatte, den Kopf genau unter dem steinernen Bogen. Kaum zu glauben, dass ich das wirklich tat. Es war vollkommen verrückt und ich ertappte mich dabei, wie ich nervös kicherte. Dennoch klappte ich
- 5 das Buch auf und schob es mir über das Gesicht. [...]“⁵

Hier wird beschrieben, wie Amy das erste Mal in die Buchwelt reist. Als Ziel hat sie sich „Das Dschungelbuch“ ausgesucht. Schreibe den Text weiter und überlege, was wichtig ist, damit die „Leserin“ / der Leser gespannt ist, wie es weitergeht.

✂-----

Arbeitsblatt 3: Amys erster Buchsprung - Teil 2: Der Originaltext

- 1 „ [...] Ich legte mich darauf (Anm. auf eine Matte), wie ich es bei den anderen gesehen hatte, den Kopf genau unter dem steinernen Bogen. Kaum zu glauben, dass ich das wirklich tat. Es war vollkommen verrückt und ich ertappte mich dabei, wie ich nervös kicherte. Dennoch klappte ich
- 5 das Buch auf und schob es mir über das Gesicht. Das Papier glitt sanft über meine Wangen und den Rücken meiner Nase, legte sich über meinen Blick. Die Buchstaben waren viel zu nah, um sie lesen zu können. Sie verschwammen vor meinen Augen zu einem Strudel aus Druckerschwärze, Sie wirbelten durcheinander, verformten sich, Worte krümmten und bogen
- 10 sich auseinander, bildeten Büsche und Blattwerk. Dann war es, als regneten sie auf mich hinab, ein Regen aus Worten, der auf mich niederprasselte. Einen Herzschlag später fand ich mich zwischen den Wurzeln eines Urwaldriesen wieder. Um mich herum explodierten Grüntöne in allen Schattierungen. Lianen schlangen sich um die Baumstämme, dazwischen
- 15 wucherten Farne. Die Luft war warm und feucht und roch süßlich nach exotischen Blüten. Neben mir erklang Kinderlachen. [...]“⁶

⁵ M. Gläser: Die Buchspringer, S. 48f..

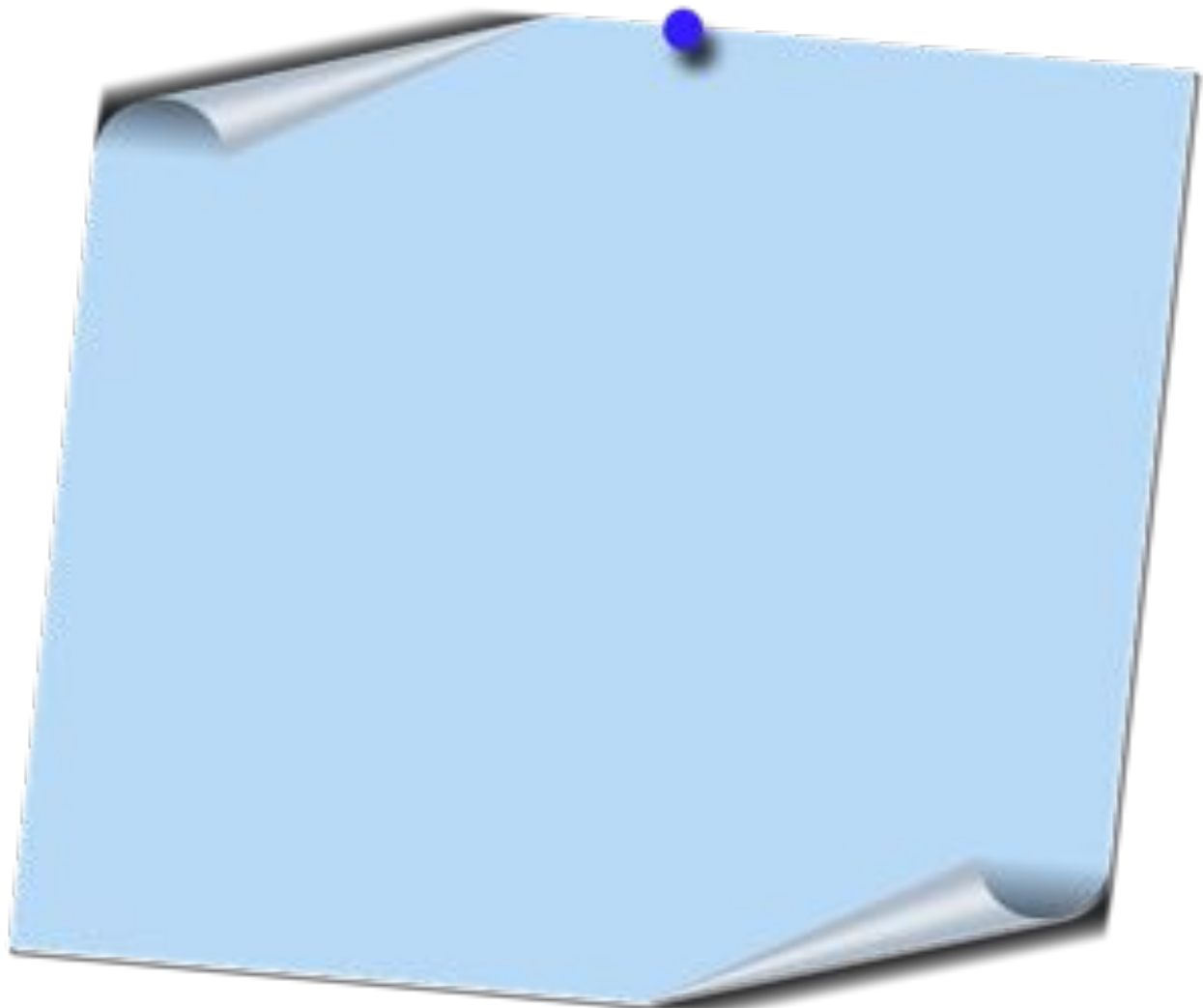
⁶ M. Gläser: Die Buchspringer, S. 48f..

Arbeitsblatt 4: Die Buchwelt

- 1 „[...] Die Luft wurde mit einem Schlag deutlich kühler und trockener. Eine sandige Straße führte zwischen Feldern und Wiesen hindurch. In der Ferne entdeckte ich eine Windmühle und einen Ritter, der mit gesenkter Lanze darauf zugaloppierte. Vor mir lag eine Kreuzung, in deren Mitte ein Wegweiser in die Höhe ragte. *Das Dschungelbuch* stand in kunstvoll verschnörkelter Schrift auf einem Pfeil, der in die Richtung zeigte, aus der ich gekommen war, *Shakespeares Tragödien* verkündete ein anderer. Weitere Abzweigungen führten zu *Don Quichotte*, *Alice im Wunderland* und *Der seltsame Fall des Dr. Jeckyll und Mr Hyde*.
 5 Wow! Anscheinend hatte ich den Rand des *Dschungelbuchs* erreicht und konnte mich nun entscheiden, in welche Geschichte ich als Nächstes reiste. Ich wollte schon dem schizophrenen Mörder Jekyll / Hyde einen Besuch abstatten, als ich einen weiteren Pfeil entdeckte. Er war kleiner als die anderen und jemand hatte ein einzelnes Wort daraufgeschrieben, krakelig, als sei es nur schnell dorthin gepinselt worden: *Zeile*. Diesen Titel hatte ich noch nie gehört. Welcher Autor nannte sein Buch denn
 10 ernsthaft *Zeile*? [...]“⁷



- Erklärt, wie in dem Textausschnitt Spannung erzeugt wird.
- Schreibt weiter⁸: Was könnte die Zeile sein? Baut wie gelernt Spannung auf.



⁷ Die Buchsprinter, S. 53

⁸ Bild: <https://pixabay.com/de/post-it-zettel-notizenpost-it-zettel-1531097/>, CCO

Arbeitsblatt 4: Die Buchwelt - Lösungsansatz

- 1 „[...] Die Luft wurde mit einem Schlag deutlich kühler und trockener. Eine sandige Straße führte zwischen Feldern und Wiesen hindurch. In der Ferne entdeckte ich eine Windmühle und einen Ritter, der mit gesenkter Lanze darauf zugaloppierte. Vor mir lag eine Kreuzung, in deren Mitte ein Wegweiser in die Höhe ragte. *Das Dschungelbuch* stand in kunstvoll verschnörkelter Schrift auf einem Pfeil, der in die Richtung zeigte, aus der ich gekommen war, *Shakespeares Tragödien* verkündete ein anderer. Weitere Abzweigungen führten zu *Don Quichotte*, *Alice im Wunderland* und *Der seltsame Fall des Dr. Jeckyll und Mr Hyde*.
- 5 Wow! Anscheinend hatte ich den Rand des *Dschungelbuchs* erreicht und konnte mich nun entscheiden, in welche Geschichte ich als Nächstes reiste. Ich wollte schon dem schizophrenen Mörder Jekyll / Hyde einen Besuch abstatten, als ich einen weiteren Pfeil entdeckte. Er war kleiner als die anderen und jemand hatte ein einzelnes Wort daraufgeschrieben, krakelig, als sei es nur schnell dorthin gepinselt worden: *Zeile*. Diesen Titel hatte ich noch nie gehört. Welcher Autor nannte sein
- 10 Buch denn ernsthaft *Zeile*? [...]“⁹
- 15

Spannungsaufbau

- Genaue Beschreibung des **Gesehenen** (Z. 1ff.)
- Verwendung beschreibender Adjektive
- Ausruf der Begeisterung (Z. 9)
- Andeutung der Romanhandlung (Z. 11)
- Aufgriff einer weiteren Entdeckung – Amy weiß nicht, was die „Zeile“ ist (Z. 11ff.)

Der Text ist variabel. Wichtig ist, dass Spannung aufgebaut wird und die Schülerinnen und Schüler erklären, was die „Zeile“ ist.

⁹ Die Buchspringer, S. 53

Arbeitsblatt 5: Die Buchwelt – Teil 2

- 1 „[...] Die Luft wurde mit einem Schlag deutlich kühler und trockener. Eine sandige Straße führte zwischen Feldern und Wiesen hindurch. In der Ferne entdeckte ich eine Windmühle und einen Ritter, der mit gesenkter Lanze darauf zugaloppierte. Vor mir lag eine Kreuzung, in deren Mitte ein Wegweiser in die Höhe ragte. Das
- 5 *Dschungelbuch* stand in kunstvoll verschnörkelter Schrift auf einem Pfeil, der in die Richtung zeigte, aus der ich gekommen war, *Shakespeares Tragödien* verkündete ein anderer. Weitere Abzweigungen führten zu *Don Quichotte*, *Alice im Wunderland* und *Der seltsame Fall des Dr. Jeckyll und Mr Hyde*.
- Wow! Anscheinend hatte ich den Rand des *Dschungelbuchs* erreicht und konnte mich
- 10 nun entscheiden, in welche Geschichte ich als Nächstes reiste. Ich wollte schon dem schizophrenen Mörder Jekyll / Hyde einen Besuch abstatten, als ich einen weiteren Pfeil entdeckte. Er war kleiner als die anderen und jemand hatte ein einzelnes Wort daraufgeschrieben, krakelig, als sei es nur schnell dorthin gepinselt worden: *Zeile*. Diesen Titel hatte ich noch nie gehört. Welcher Autor nannte sein Buch denn
- 15 ernsthaft *Zeile*?
- Die Straße, die dorthin führen sollte, verdiente den Namen kaum, es war eher ein Trampelpfad zwischen Felsen. Überall lag Geröll herum, aber hey, immerhin war ich gerade durch das Dickicht eines Urwaldes gekrochen und außerdem viel zu neugierig. Kurzerhand kletterte ich los. Der merkwürdige Titel spukte mir im Kopf
- 20 herum, während ich erstaunlich gut vorankam. [...]“¹⁰

Amy trifft auf die drei Hexen aus Macbeth und Werther, mit diesem kommt sie ins Gespräch. Bei einem ihrer nächsten Sprünge macht sie sich noch einmal auf den Weg zur Zeile...

- „[...] Heute gelang es mir jedoch überraschend gut, über Felsbrocken und Geröll zu klettern. So gut, dass ich es fast ein bisschen bedauerte, als der Weg breiter und gerader wurde und sich zu einer Straße formte. Noch immer erhoben sich links und rechts die Steilhänge der Schlucht doch sie rückten mehr und mehr auseinander.
- 25 Schließlich bildeten sie eine Art Kessel und am Grund dieses Kessels klebte eine Stadt.
- Sie war nicht groß. Eigentlich bestand sie nur aus einer einzigen Straße. Diese aber war vollgestopft mit Geschäften und Lädchen, Kiosken, Pubs und Imbissbuden. Eine Apotheke pries an ihrem Schaufenster ein Mittel gegen schwache Verben an und
- 30 eine dicke Frau mit Bauchladen rief irgendetwas von einem Wunderpulver, aus dem sich angeblich in Sekunden ein Happy End anrühren ließ, wenn man gerade keins griffbereit hatte. In der Auslage eines Marktstandes entdeckte ich Punkte und Kommata zum Selbstabwiegen [...]. Der Laden daneben stellte Umhänge, Schwerter und Zauberstäbe aus. Über der Tür stand: *Heldenausstatter – Vom antiken Drama*
- 35 *bis zum Science-Fiction-Epos. (Wir bedienen auch Nebenfiguren.)*
- Überall drängten sich außerdem Figuren in den Kleidern unterschiedlichster Epochen, zum Beispiel stand dort ein Typ in einer Toga inmitten einer Horde Mädchen mit gigantischen Reifröcken und Rüschenkrägen. An ihnen vorbei marschierten Soldaten mit Laserpistolen, Zauberer mit bunten Hüten, Geschäftsfrauen in Pumps und
- 40 Hosenanzügen und Orks mit entstellten Gesichtern. Zwischen ihnen sirrten Feen mit Libellenflügeln umher. Eine Gans, auf der ein winziger Junge ritt, pickte nach den Instant-Happy-Ends und wurde von einer dicken Frau lauthals verscheucht.
- Ich folgte einem Kater. Der aufrecht auf zwei Beinen ging und Reitstiefel trug, durch das Gedränge, bis dieser in einem Pub namens *Zum Tintenfass* verschwand. [...]“¹¹



- **Notiere, welche Werke aufgegriffen werden.**
- **Erstelle eine Skizze oder male ein Bild zur Zeile.**

¹⁰ Die Buchspringer, S. 53f.

¹¹ S. 77f.

Arbeitsblatt 6: Amys Stimmungsbarometer¹²



Trage in das Stimmungsbarometer ein, wann Amy glücklich ist, wann unglücklich.

¹² Bild: <https://pixabay.com/de/thermometer-temperatur-wetter-24233/>